

Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R7

- *Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut*
- *Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail*
- *Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz*

Kyra Sänger
Christian Sänger

Canon EOS R7

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5603-8

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Coverfoto: © KopoPhoto – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2023 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Canon EOS R7 kennenlernen	9
1.1 Was die EOS R7 auszeichnet	10
1.2 Das Gehäuse in der Übersicht	12
1.3 Akku und Akkumanagement	19
1.4 Speicherkarten vorbereiten	22
1.5 Die R7 gekonnt bedienen	25
1.6 Bildschirm- und Sucheranzeigen	29
1.7 Unsere liebsten Grundeinstellungen	38
2. Fotografieren mit der EOS R7	41
2.1 Fotoformate in der Übersicht	42
2.2 Automatische Motiverkennung	47
2.3 Besondere Szenen einfangen	51
2.4 Erweiterte Möglichkeiten mit Fv bis B	61
2.5 Effektvolle Kreativfilter	67
2.6 Wie gut ist der Bildstabilisator für Fotos?	70
2.7 Ist leises Auslösen zu empfehlen?	73
3. Movies aufnehmen	77
3.1 Einfach filmen	78
3.2 Optionen für mehr Kreativität	81
3.3 Wahl des Filmformats	94
3.4 Weitere Basiseinstellungen	100
3.5 Optimierte Tonaufnahme	103





4. Gut belichtet, ohne und mit Blitz	107
4.1 Die ISO-Fähigkeiten der EOS R7	108
4.2 Belichtung oder Messmethode anpassen	117
4.3 Flackerfreie Aufnahmen bei Kunstlicht ...	127
4.4 Kreative Blitzsteuerung	129
5. Den Autofokus im Griff haben	145
5.1 Den Autofokus der EOS R7 kennenlernen	146
5.2 One-Shot und Servo-AF	150
5.3 Festlegen, was fokussiert wird	157
5.4 Personen, Tiere und Fahrzeuge im Fokus	164
5.5 Motivverfolgung mit Bravour	172
5.6 Reihenaufnahmen	177
5.7 RAW-Burst-Modus	179
5.8 Scharfstellen per Touchscreen	183
5.9 Selfies in Foto und Film	185
5.10 Manuell fokussieren	186
6. Die Farben steuern mit Weißabgleich und Picture Style ...	193
6.1 Farbe und Weißabgleich	194
6.2 Weißabgleichvorgaben einsetzen	198
6.3 Manueller Weißabgleich	202
6.4 Gestaltung mit Bildstilen	204
6.5 Die Klarheit beeinflussen	210
6.6 Den Farbraum wählen	210

7.	Kreativ unterwegs	213
7.1	Kontrastmanagement	214
7.2	HDR-Aufnahmen	222
7.3	Warum nur ein Motiv pro Bild?	230
7.4	Mehr Schärfe dank Fokus-Bracketing	236
7.5	Den Horizont gerade halten	242
7.6	Panoramen auf die Schnelle	243
8.	Funktionsbelegung, Wiedergabe und Bildbearbeitung	247
8.1	Motivbezogene Kamerakonfiguration	248
8.2	Das My Menu einrichten	261
8.3	Noch mehr Basisinformationen und Einstellungen	262
8.4	Aufnahmen betrachten, schützen und löschen	271
8.5	Kamerainterne Bildbearbeitung	284
8.6	RAW-Konverterierung	292
8.7	Dual Pixel RAW-Optimierung	296
9.	Kommunikation ist (fast) alles	301
9.1	Die Software zur EOS R7	302
9.2	Übertragung via USB-Kabel	303
9.3	WLAN- und Bluetoothfunktionen	305
9.4	Verbindung mit dem Smartphone	307
9.5	An Smartphone senden	311
9.6	Fernaufnahmen via Smartphone	314
9.7	GPS-Daten hinzufügen	316
9.8	Verbindung mit dem Computer	319





9.9	Fernaufnahmen mit EOS Utility	322
9.10	Aufnahmen an image.canon schicken	325
9.11	Livestream auf YouTube	328

10. Zubehör, Sensorreinigung und Firmware-Update 333

10.1	Objektivguide	334
10.2	Stative, Köpfe, Gimbal & Co.	348
10.3	Netzadapter und Powerbank	351
10.4	Blitzgeräte und Transmitter	353
10.5	Optische Filter und Linsen einsetzen	359
10.6	Die EOS R7 fernauslösen	363
10.7	Der Multifunktions-Zubehörschuh	366
10.8	Externe Mikrofone	367
10.9	Dauerlicht für Movies	369
10.10	Kamerapflege	370

Stichwortverzeichnis 377





Die Canon EOS R7 kennenlernen

Die EOS R7 ist die erste Systemkamera mit RF-Bajonett und APS-C-Sensor aus dem Hause Canon. Entsprechend gespannt waren wir darauf, sie kennenzulernen und sämtliche Neuerungen und Verbesserungen genau unter die Lupe zu nehmen. Begleiten Sie uns beim Erkunden der EOS R7 und finden Sie mit uns zusammen heraus, was Ihre foto- und videografische Begleiterin so alles zu bieten hat.

1.1 Was die EOS R7 auszeichnet

Die erste APS-C-Systemkamera von Canon mit einem R im Namen auspacken, hat uns besondere Freude bereitet. Auch wenn wir schon lange mit Canon-Kameras arbeiten, ist es immer wieder ein spannender Moment, ein nagelneues Modell in Händen zu halten.

Zwei Dinge sind uns bei der EOS R7 sofort aufgefallen: zum einen die ausgezeichnete Handlichkeit, die nicht zuletzt auf die gut ausgeformte Handwulst und die griffige Gummierung zurückzuführen sein dürfte. Zum anderen freuten wir uns gleich, dass trotz des recht kompakten Gehäuses ein Joystick zu den Bedienelementen gehört, von Canon als Multi-Controller bezeichnet. Eine schnelle und intuitive Auswahl der Fokusposition war somit schon einmal sicher. Allerdings wird der Joystick vom Schnellwahlrad umgeben. Dieses von Canon als kombinierte AF-Feld-Auswahl bezeichnete Design hat uns in Sachen Handling dann doch eine gewisse Umgewöhnung beschert. Wir mussten beim Bedienen etwas aufpassen, nicht versehentlich Einstellungen mit dem Wahlrad zu ändern, wenn eigentlich nur der Joystick betätigt werden sollte.

▼ Die Canon EOS R7 setzt für die Bildaufnahme auf einen CMOS-Sensor mit 32,5 bildgebenden Megapixeln auf einer Fläche von 22,3 × 14,8 mm.

79mm | f/5,6 | 1/80 Sek. | ISO 2500





Abgesehen davon gilt unser Hauptinteresse jedoch fraglos den inneren Werten der EOS R7. Und die können sich sehen lassen. Insbesondere begeistert uns, dass viele Autofokusfunktionen der größeren Schwester EOS R3 auch im Menü der EOS R7 zu finden sind. Für das unkomplizierte Scharfstellen von Personen, Tieren oder Fahrzeugen können entsprechende Motiverkennungsalgorithmen genutzt werden. Damit findet die Kamera Gesichter, Augen oder charakteristische Details wie Helme von ganz allein im Bildausschnitt. Die Motivverfolgung mit dem Servo-AF und Reihenaufnahmen mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde erleichtern das Einfangen actionreicher Motive zusätzlich. Im RAW-Burst-Modus können sogar schon vor dem Auslösen Bilder zwischengespeichert werden. So erhöht sich auch bei plötzlichen Aktionen die Chance, den besten Moment sicher einzufangen.

Bei schlechten Lichtverhältnissen liefert der 32,5-Megapixel-CMOS-Sensor auch unter erhöhten ISO-Empfindlichkeiten erfreulich rauscharme JPEG- oder HEIF-Fotos (HDR PQ), die sich direkt verwenden lassen. Für mehr Einfluss auf die Bildent-

118 mm | f/6,3 | 1/640 Sek. | ISO 10.000

▲ Auch wenn Sie beim ISO-Wert vielleicht nicht ganz so weit zu gehen bereit sind, sind bei schlechten Lichtverhältnissen High-ISO-Aufnahmen, zugunsten einer kurzen, actiontauglichen Belichtungszeit, mit der EOS R7 keine Zauberei.

wicklung stehen die Formate RAW und das weniger speicherintensive CRAW zur Verfügung.

Bei Movies setzt die EOS R7 auf das komprimierte MP4-Format. Sie bietet mit der Qualität 4K UHD Fein eine Option, die dank Oversampling besonders scharfe, detailreiche Filmbilder erzeugt, optimal für ruhige Aufnahmeszenen. Die erhöhten Bildraten von 50P/59,94P in der Standard-4K-Qualität sind zu empfehlen, wenn es um etwas mehr Bewegung, Panoramaschwenks etc. geht. Interessant ist auch der Modus 4K UHD Crop, der eine verlustfreie Aufzeichnung und einen ca.1,8-fach vergrößerten Motivausschnitt ermöglicht.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.1.0 der EOS R7. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie im Abschnitt »Firmware-Update« ab Seite 374.

Spannend fanden wir zudem, Bewegungen mit ultrakurzen Verschlusszeiten bis zu 1/16.000 Sek. einfangen zu können. Letzteres begeisterte uns beim Aufnehmen von High-Speed-Motiven, wie zum Beispiel einem platzenden Wasserballon. Für scharfe Aufnahmen aus der Hand bei wenig Licht oder für ruhige Filmszenen bietet die kamerainterne Bildstabilisierung eine effektvolle Unterstützung. Ebenso gefiel uns, dass Bilder aus der automatischen Fokusreihe (Fokus-Bracketing) kameraintern zu einem Bild mit erhöhter Schärfentiefe fusioniert werden können. Die Nachbearbeitung am Computer ist damit nicht mehr in allen Fällen notwendig. Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen stehen Ihnen außerdem genauso zur Verfügung wie Dynamikoptimierungen zum Managen hoher Motivkontraste. Dazu zählen die Tonwert Priorität, verschiedene HDR-Funktionen und das Canon-Log3-Profil speziell für Movies. Dass die EOS R7 dank Bluetooth und Wi-Fi viele Anbindungsmöglichkeiten zur Datenübertragung beherrscht und per Smartphone auch GPS-Daten einbinden kann, versteht sich von selbst. Sie sehen, es gibt viel zu entdecken. Dabei wünschen wir Ihnen allen erdenklichen Spaß.

1.2 Das Gehäuse in der Übersicht

Es ist vielleicht nicht die spannendste Angelegenheit, sich zu Beginn mit den Tasten, Schaltern und Rädern der Canon EOS R7 zu beschäftigen. Aber in der Aufnahmesituation kann es auch nicht schaden,

in etwa zu wissen, wozu diese dienen. Insofern denken wir, dass eine Übersicht der Kamera an dieser Stelle hilfreich ist. Vielleicht ist sie Ihnen auch dienlich, um sich einzelne Komponenten später noch einmal ins Gedächtnis zu rufen.

Vorderseite

Wenn Sie sich die ausgeschaltete EOS R7 von vorn ohne angesetztes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ① als eines der wichtigsten Bedienungselemente gleich ins Auge. Sie wissen es: Er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt. Die **Lampe** ② visualisiert bei Selbstauslöseraufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit oder unterstützt als AF-Hilfslicht den Autofokus beim Scharfstellen in dunkler Umgebung.

Im Zentrum der EOS R7 sehen Sie das silberne **Kamerabajonett**. Es trägt die **RF-Objektivbajonettmarkierung** ③, die benötigt wird, um das Objektiv oder einen Objektivadapter an der richtigen Stelle anzusetzen. Bei Betrachtung von vorn werden diese mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera befestigt. Zum Lösen des Objektivs oder Adapters

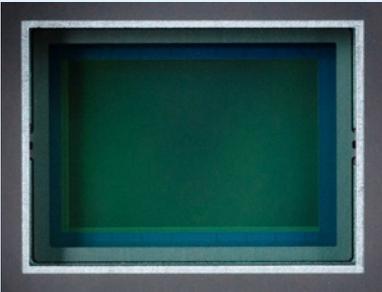


◀ Ein Blick auf die Vorderseite der EOS R7.



Verschlussvorhang

Standardmäßig wird der Bildsensor bei ausgeschalteter EOS R7 vom lamellenartig konstruierten Verschlussvorhang verdeckt. Mit dem Einschalten öffnet er sich, damit das Livebild am Bildschirm oder im Sucher zu sehen ist. Anschließend hängt es vom gewählten Auslösermodus ab, ob sich der Verschlussvorhang vor und nach der Fotoaufnahme schließt, nur am Ende der Belichtung oder gar nicht. Lesen Sie dazu mehr im Abschnitt »Ist leises Auslösen zu empfehlen?« ab Seite 73.



▲ Standardmäßig ist der Sensor nur bei eingeschalteter Kamera freigelegt.

drücken Sie die **Objektivriegelungstaste** 5 und drehen das Objektiv oder den Adapter gegen den Uhrzeigersinn.

Im Innern des Kamerabajonetts befindet sich der **Sensor**, der die Bilder auf einer Fläche von 22,3 mm × 14,8 mm mit 32,5 Millionen Pixeln aufnimmt. Standardmäßig ist er bei ausgeschalteter Kamera von den Lamellen des **Verschlussvorhangs** 4 verdeckt. Außerdem wird der Sensor von einem **Tiefpassfilter** überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert. Im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung oder beim Nachschärfen am Computer lässt sich diese minimale Weichzeichnung ausgleichen. Die zwölf **elektrischen Kontakte** 6 am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv oder Adapter. Für einen schnellen Wechsel zwischen automatischer (AF) und manueller Scharfstellung (MF) bietet die EOS R7 den praktischen **Fokussierschalter** 7. In dessen Zentrum befindet sich die **Schärfentiefeprüftaste** 8, mit der die Schärfentiefe eines Bildes oder Videos vor der Aufnahme im Livebild kontrolliert werden kann. Das Fernauslösen der Kamera via Infrarot ist dank des **Fernbedienungssensors** 9 möglich (zum Beispiel mit Canon RC-6).

Rückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS R7 sehr aufgeräumt und übersichtlich. Mit zu den auffälligsten Bauteilen gehört der Sucherkasten, der den **elektronischen Sucher** (EVF, electronic view finder) 1 und den **Suchersensor** 2 beherbergt (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

Mit letzterem erkennt die EOS R7, wenn Sie sich mit dem Auge oder einem anderen Gegenstand dem Sensor nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Um das Sucherbild auch ohne Brille detailliert zu erkennen, können Sie das **Dioptrieneinstellrad** verwenden, das sich seitlich links unten am Sucher befindet (im Bild nicht zu sehen).



Drehen Sie es nach oben oder unten, bis Sie die Menüschrift im Sucherbild scharf erkennen können (-4 bis +2 dpt).

Rechts des Suchers befindet sich der **Lautsprecher** ③. Er gibt die Tonsignale der EOS R7 oder den Videoton wieder. Das **Schnellwahlrad** ④ werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benötigen, etwa der Blendeneinstellung bei manueller Belichtung. Der **Multi-Controller** ⑤ lässt sich wie ein Joystick in verschiedene Richtungen neigen. Damit können Sie die AF-Felder positionieren oder auch in den Menüs navigieren. Ein Herunterdrücken befördert das AF-Feld standardmäßig in die Bildmitte oder dient der Bestätigung von Menüänderungen. Alternativ zum Auslöser kann mit der Taste **AF-ON** ⑥ fokussiert werden.

Für das Speichern der Belichtung ohne (AE-Speicherung) und mit Blitz (FE-Speicherung) können Sie die **Sterntaste** ✱ ⑦ verwenden. Und zum Auswählen des AF-Bereichs lässt sich die Taste zur **AF-Messfeldwahl** ⑧ nutzen. Im Wiedergabemodus dient sie als **Lupentaste** Q der vergrößerten Bildansicht. Die unterschiedlichen Monitoranzeigen lassen sich mit der Taste **INFO** ⑨ aufrufen.



Funktionszuweisung

Viele Tasten und Wahlräder der EOS R7 können individuell mit Funktionen belegt werden. Um die Beschreibungen in diesem Buch für alle möglichst übersichtlich zu halten, haben wir uns an den Standardeinstellungen orientiert. Tipps und Informationen zur individuellen Tastenbelegung finden Sie im Abschnitt »*Motivbezogene Kamerakonfiguration*« auf Seite 248.



Suchervorteile

Durch den großen elektronischen Sucher sehen Sie das Livebild zu 100 % bis in die Bildecken und mit einer Auflösung von 2,36 Millionen Bildpunkten noch etwas klarer und deutlicher als am rückseitigen Bildschirm. Auch in heller Umgebung oder bei Gegenlicht lässt sich das Bild damit gut beurteilen. Auf dem Monitor stören Spiegelungen hingegen häufig. Wird der Sucher fest an die Augenbraue gedrückt, lässt sich die EOS R7 außerdem noch stabiler halten, um Verwacklungen zu minimieren.

Sollte die **Zugriffsleuchte** ⑩ rot leuchten, greift die EOS R7 auf die Speicherkarte zu. Schalten Sie die Kamera dann nicht aus und entnehmen Sie weder Akku noch Speicherkarte, um keine Daten zu verlieren. Die Lampe leuchtet grün, wenn die EOS R7 über den USB-Anschluss mit Strom versorgt wird. Die **Cursortasten** ▲▼◀▶ ⑪ dienen einerseits dem Navigieren in den Menüs. Andererseits können damit geänderte Einstellungen im Modus flexible Automatik (Fv) zurückgesetzt werden (▲▼ ausgewählter Wert, ◀▶ alle Werte).

Zum Öffnen des Schnellmenüs oder zum Bestätigen von Einstellungsänderungen dient die **Q/SET-Taste** ⑫. Da nicht alle Aufnahmen gelingen, besitzt die EOS R7 natürlich auch eine **Löschtaste** 🗑️ ⑬, und zum Betrachten von Fotos und Movies eine **Wiedergabetaste** ▶ ⑭.

Der Bildschirm (**TFT Farb-LCD**, ⑮) zeigt das Livebild oder die Wiedergabeansicht mit einer Auflösung von etwa 1,62 Millionen Bildpunkten an und kann auch als **Touchscreen** verwendet werden (Diagonale 7,5 cm oder 2,95 Zoll). Viele Einstellungen können durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt er sich ausklappen und flexibel um etwa 170° vertikal und horizontal drehen. Abschließend finden Sie auf der Kamerarückseite oben links die Taste **MENU** ⑯ zum Aufrufen des Kameramenüs.

Aufsicht

Auf der Oberseite der EOS R7 befinden sich sowohl Bedienungselemente als auch Informationsangaben. Zu letzteren zählt die Markierung der **Bildebene** ⊖ ①, mit der die Position des Sensors verdeutlicht wird (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).

Anhand dieser Markierung können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen einem Objekt und dem Sensor ausmessen. Ganz oben auf dem Gehäuse thront der **Multifunktions-Zubehörschuh** ② mit den Kontakten für die Blitzsynchronisation und die Kommunikation mit anderem Zubehör. Daran können beispielsweise Systemblitzgeräte, Transmitter,

◀ Bedienungselemente auf der Oberseite.



Fernauslöser, Mikrofone oder Smartphone-Adapter angeschlossen werden.

Hinter den kleinen Öffnungen verbirgt sich das **integrierte Stereomikrofon** 3, das den Ton beim Filmen aufzeichnet. Weiter geht es mit dem **Moduswahlrad** 4 für die Auswahl des Aufnahmeprogramms. Auf dem gut ausgeformten Kameragriff befinden sich neben dem **Auslöser** 7 das **Hauptwahlrad** 5 zum Einstellen von Belichtungswerten oder Menüeinträgen und die Taste **M-Fn** 6. Mit letzterer können Sie standardmäßig auf die folgenden Funktionen zugreifen: ISO-Wert, Betriebsart, AF-Betrieb, Weißabgleich und Blitzbelichtungskorrektur. Dazu ist die Taste mit der Funktion **Wahlradfunktionen einstellen (DIAL FUNC)** belegt, was aber auch geändert werden kann.

Mit der Taste **ISO** 8 lässt sich die ISO-Empfindlichkeit ebenfalls direkt aufrufen. Der **Hauptschalter** 9 dient dem Einschalten der EOS R7 und der Auswahl des Foto- (ON) oder Filmmodus (Movie). Die Taste **Movie** 10 ist für das Starten oder Stoppen von Filmaufnahmen zuständig. Mit der Taste **LOCK** 11 schließen wir den Blick auf die Oberseite der EOS R7 ab. Sie dient dem Sperren von Bedienungselementen, programmierbar über den Menüpunkt **Multi-funktionssperre**.



Aufnahmeprogramme

Die EOS R7 bietet mit der **automatischen Motiverkennung**  eine Vollautomatik für den einfachen Einstieg an. Hinzu gesellen sich Programme für bestimmte Szenen bzw. HDR-Movies HDR (SCN) und für das Einfügen von Kreativfiltern (CF). Des Weiteren gibt es die Halbautomaten **Fv** (nur Foto), **P**/, **Av**/ und **Tv**/ zur Auswahl und die manuellen Modi für Standbilder (**M**, **B**) und Movies (**Mv**). Praktischerweise können außerdem jeweils drei Individualaufnahmemodi programmiert werden, um schnell alle Einstellungen parat zu haben: **C1-C3** für Standbilder und   für Movies.

Seitenansichten

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die EOS R7 Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden.

Für Filmaufnahmen können an der Eingangsbuchse **MIC 1** (3,5 mm Minibuchse) externe Mikrofone angeschlossen werden. Darunter ist der **HDMI-Micro-Ausgang 2** (HDMI Steckertyp D) eingebaut, über den die EOS R7 Fotos und Videos an externe Monitore oder Rekorder ausgeben kann.

Kabelgebundene Fernauslöser vom Typ **RS-60E3** lassen sich an der **Fernbedienungsbuchse 3** anbringen, um die EOS R7 erschütterungsfrei auszulösen. Am **Digital-Anschluss 4** (Standard USB 3.2 Gen 2) können USB-Schnittstellenkabel mit einem Stecker vom Typ C angebracht werden.

Um eine schnelle USB-Verbindung zu Computern und Druckern zu ermöglichen, verwenden Sie Kabel, die die hohe Übertragungsgeschwindigkeit des USB-Anschlusses unterstützen, wie zum Beispiel das Kabel **Canon IFC-100U** (USB 3.2 Gen 1) oder vergleichbare Modelle anderer Hersteller.

Der **Kopfhöreranschluss 5** (3,5 mm Minibuchse) lässt sich beim Filmen nutzen, um die Tonaufnahme noch besser zu kontrollieren.

Auf der von hinten betrachtet rechten Seite befinden sich hinter einer Klappe der **Kartensteckplatz 1 6** und **Kartensteckplatz 2 7**, jeweils für Speicherkarten vom Typ SD, SDHC oder SDXC (Standard UHS II oder darunter).

Unterseite

An der Unterseite der EOS R7 befindet sich die **Stativbuchse 1** (Gewinde mit 1/4 Zoll), die dem Befestigen der Kamera an einem Stativ oder einer Schnellwechselplatte dient. Sie ist optimal in der optischen Achse positioniert, also zentriert auf die Bildfläche von Objektiv und Sensor (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



▲ Anschlüsse der EOS R7.



▲ Speicherkartenfächer.



◀ Unterseite der EOS R7.

Das Akkufach mit dem eingelegten *Akku* vom Typ **LP-E6NH/LP-E6N/LP-E6** ② füllt den Handgriff des Kameragehäuses aus. Zum Herausnehmen des Energiespeichers wird die *Akkuverriegelung* ③ zur Seite geschoben. Eine Feder unter dem Akku hebt ihn dann an, sodass er entnommen werden kann. Zum Einsetzen schieben Sie die Akkuverriegelung mit dem Akku zur Seite und drücken ihn in das Fach hinein, bis die Verriegelung einrastet. Das Akkufach besitzt außerdem eine kleine *DC-Kuppler-Kabelöffnung* ④, die benötigt wird, um das Kabel des optionalen DC-Kupplers **DR-E6** hindurchzuleiten. Der DC-Kuppler zusammen mit dem Netzadapter **AC-E6N** erlaubt das Betreiben der EOS R7 mit Strom aus der Steckdose.

1.3 Akku und Akkumanagement

Ohne den notwendigen Energieschub läuft bei der EOS R7 natürlich nichts. Daher laden Sie am besten gleich einmal den frisch ausgepackten Lithium-Ionen-Akku vom Typ **LP-E6NH** auf. Er benötigt etwa zwei Stunden, bis er vollständig geladen ist.

Dies ist der Fall, wenn die Leuchte am mitgelieferten Ladegerät (**LC-E6E**) auf Grün umspringt. Am besten nehmen Sie ihn dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus. Ein längeres Verweilen darin kann



▲ Lithium-Ionen-Akku LP-E6NH.

sich negativ auf die Haltbarkeit auswirken, weil sich das Ladegerät nicht von selbst abschaltet.

Prinzipiell akzeptiert die EOS R7 Akkus vom Typ **LP-E6** (7,2 V, 1.800 mA), **LP-E6N** (7,2 V, 1.865 mA) oder **LP-E6NH** (7,2 V, 2.130 mA), wobei die neueste Generation die höchste Kapazität bietet. Das ist vor allem für energieaufwendige Funktionen wie Filmaufnahmen vorteilhaft. Mit den älteren Modellen lief unsere EOS R7 aber auch einwandfrei und mit ausreichender Akkulaufzeit, zumindest für überwiegende Fotoaktivitäten. Der älteste Akkutyp hat den Nachteil, dass er nicht via USB in der Kamera aufgeladen werden kann. Bei Verwendung in der EOS R7 ist es für eine lange Haltbarkeit zudem empfehlenswert, den Akku nicht regelmäßig vollständig zu entladen, sondern bei Anzeige eines Teilstrichs  möglichst wieder aufzuladen.



▲ Akku einlegen.



Akkus anderer Hersteller

Der Originalakku von Canon ist zwar nicht gerade günstig, aber es können damit auch keine Haltbarkeits- oder Kompatibilitätsprobleme auftreten, wie etwa ein nicht Erkennen oder eine falsche Ladeanzeige. Außerdem kann es bei Schäden durch einen fremden Akku zu Problemen mit den Garantiesprüchen kommen.

Mögliche Aufnahmeanzahl

In den Standardeinstellungen spendet der vollgeladene **LP-E6NH** Strom für mindestens 400 Fotos bei Verwendung von Sucher und Bildschirm im Mischbetrieb oder etwa 210 Minuten Videoaufzeichnung in FHD (ohne kontinuierlichen Autofokus). Als Anhaltspunkt aus der Praxis: Wir konnten über mehrere Tage hinweg etwa 350 Fotos sowie bis zu 100 kurze Videos anfertigen und die Akkuladeanzeige wies abends immer noch einen Teilstrich an Restladung auf. Bei vielen Reihenaufnahmen waren sogar über 1.200 Fotos möglich.

Es gibt aber auch Anwendungen, die den Stromverbrauch erhöhen und die Aufnahmeanzahl dadurch verringern. Dazu gehören beispielsweise häufiges Fokussieren ohne Bildaufnahme, lange Belichtungs- und Filmaufnahmezeiten oder häufiges Betrachten von Fotos und Videos. Der Sucher verbraucht zudem mehr Strom als der Bildschirm und die GPS-, Bluetooth- und WLAN-Funktionen ziehen ebenfalls an den Akkureserven.

Umgekehrt kann die Anzahl der Aufnahmen durch Auslassen der energiezehrenden Funktionen auch erhöht werden. Die Werte dienen daher nur als gro-

ber Anhaltspunkt. Wenn Sie viel Akkustrom benötigen, nehmen Sie einen Ersatzakku mit zum Shooting oder nutzen Sie eine Powerbank, die in der Lage ist, den Akku in der EOS R7 in Aufnahmepausen nachzuladen (siehe den Abschnitt »Netzadapter und Powerbank« auf Seite 351).

Akkuintformationen

Wenn Sie ältere Akkus in der EOS R7 verwenden, kann es sinnvoll sein, diese kurz zu prüfen. Denn Akkus, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, lassen in ihrer Ladekapazität meist deutlich nach. Die EOS R7 kann dies anzeigen. Öffnen Sie dazu den Eintrag **Info Akkuladung** im Menü **Einstellung 6**. Bei voll leistungsfähigen Akkus wird die Anzeige der **Aufladeleistung** mit drei grünen Strichen (Kästchen) markiert, während alte Energiespeicher, selbst wenn sie vollgeladen sind, rot markiert werden. Das heißt aber nicht, dass Sie diesen Akku nicht mehr verwenden können. Er wird nur nicht mehr die volle Kapazität erbringen, sodass vermutlich weniger Aufnahmen pro Akkuladung möglich sind.

Wer möchte, kann über die Taste/Touchfläche **INFO** und die Schaltfläche **Registrieren** bis zu sechs Akkus in der EOS R7 registrieren. Damit erhalten Sie auch dann Informationen über den Ladezustand und die Anzahl an Auslösungen, wenn der Akku gar nicht eingelegt ist. Das kann praktisch sein, wenn Sie mehrere Akkus besitzen.

Allerdings wird der **Auslösezähler** nach jedem neuen Ladeprozess wieder auf null gestellt. Dauerhaft lässt sich somit nicht verfolgen, wie viele Auslösungen der Akku schon hinter sich hat. Und natürlich stimmt der Ladezustand nicht mehr, wenn der Akku zwischenzeitlich in einer anderen Kamera verwendet wurde.

Sollten Sie die Registerioption dennoch nutzen, kleben Sie am besten ein Etikett mit der Seriennummer, die im Menü angezeigt wird, auf den Akku, damit Sie die Informationen dem jeweiligen Energiespeicher zuordnen können.



▲ Der neue Akku ist zwar leicht entladen, hat aber die volle Aufladeleistung.



▲ Der alte Akku besitzt zwar keine gute Aufladeleistung mehr, funktioniert aber noch einwandfrei.



▲ Ein Akku wurde zuvor registriert. Der untere ist aktuell in der EOS R7 eingelegt und kann ebenfalls registriert werden.

1.4 Speicherkarten vorbereiten



▲ SDXC-Karte, UHS-I Speed Class 3, Video Class V30.



▲ SDXC-Karte, UHS-II Speed Class 3, Video Class V90.



▲ Speicherkartensteckplätze der EOS R7.

In der EOS R7 können Bilder und Movies auf SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert werden. Da die beiden Steckplätze auf den UHS-II-Standard ausgelegt sind, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-II-Karte mit 64 oder 128 GB Volumen.

Generell sollten Sie mit Modellen namhafter Hersteller in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein. Wir haben beispielsweise schon gute Erfahrungen mit Karten von SanDisk, Sony, Anglbird, FUJIFILM und Lexar gemacht.

Je schneller die Karte ist, desto mehr Funktionen der EOS R7 lassen sich nutzen. Um zum Beispiel Filme in 4K mit Bildraten von 50P oder 59,94P mit 10 Bit aufzuzeichnen, sollte die SD-Karte der Video Speed Class 60 entsprechen.

Für Movies in 8 Bit oder Fotoaufnahmen reicht hingegen die UHS Speed Class 3 aus. Wenn Sie die EOS R7 nicht ausbremsen möchten, sparen Sie nicht an der Speicherkarte.

Die Speicherkarten werden wie gezeigt in die jeweiligen Schlitze der Speicherkartenfächer gesteckt. In beiden Fällen zeigen die Kartenbeschriftungen zu Ihnen hin.

Möchten Sie die Karten wieder entnehmen, drücken Sie auf eine Karte, bis es klickt. Sie kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden.



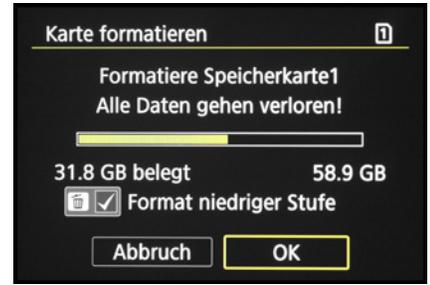
Auslösen ohne Speicherkarte

Damit die EOS R7 nicht auslösen kann, wenn keine Speicherkarte eingelegt ist, deaktivieren wir persönlich die Funktion **Auslöser ohne Karte betätigen** im Menü **Aufnahme 2** oder **7**. Dann wird bei fehlender Speicherkarte ein entsprechender Hinweis angezeigt und die EOS R7 stellt nicht scharf und löst kein Bild aus.

Ein Aktivieren kann praktisch sein, wenn Sie die EOS R7 vom Computer aus fernsteuern. Dann wird nicht unbedingt eine Speicherkarte benötigt, obgleich eine solche natürlich doppelte Sicherheit bietet.

Formatieren

Bevor Sie mit dem Fotografieren und Filmen so richtig loslegen, ist es sinnvoll, die neu in die EOS R7 eingesetzte Speicherkarte zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Aufnahmen nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das Formatieren ist aber schnell erledigt. Rufen Sie im Menü **Einstellung 1**  die Option **Karte formatieren** auf (wie Sie das Menü bedienen, erfahren Sie im Abschnitt »Das Kameramenü der EOS R7« auf Seite 26). Wählen Sie die Karte  oder  aus. Aktivieren Sie außerdem die Option **Format niedriger Stufe** mit der Taste/Touchfläche . Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig zurückgesetzt. Denken Sie daran, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen lieb und teuer sind.



▲ *Formatieren der Speicherkarte.*



Kartenfehler

Es kann vorkommen, dass die Speicherkarte von der EOS R7 nicht akzeptiert wird und die Kamera entweder eine Fehlermeldung (**Err**) ausgibt oder die Karte nicht formatieren kann. Wenn es dann auch nicht hilft, die Kamera auszuschalten, den Akku zu entnehmen, diesen wieder einzulegen und die Kamera einzuschalten, formatieren Sie die Speicherkarte am Computer (Dateisystem FAT für Speichervolumen bis 32 GB oder exFAT für 64 GB und mehr).

Die Steckplätze managen

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie die beiden Speicherkarten für verschiedene Zwecke miteinander kombinieren können. Die dafür notwendigen Einstellungen finden Sie bei **Aufn.funkt. + Karte/Ordner ausw.** im Menü **Einstellung 1** .

Erweiterte Aufnahmekapazität

Nutzen Sie die beiden Karten zum Beispiel im Verbund als Speicherplatzvergrößerung, indem erst die eine Karte vollgeschrieben wird und dann die zweite.

Dafür können Sie für Fotos  und Movies  jeweils den Eintrag **Aufn.opt.** auf **Auto.Kartenumsch.** setzen. Die Karte, die zuerst beschrieben wird, legen Sie bei **Aufn./Play** fest.

Sicherheit vor Datenverlust

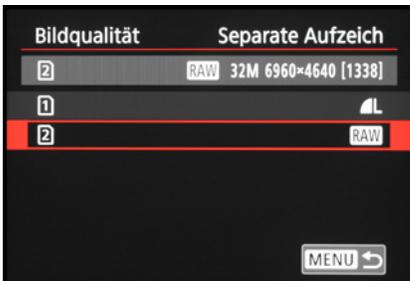
Um beim Ausfall eines Datenspeichers keine wichtige Aufnahme zu verlieren, können die Daten auch parallel auf beiden Karten gesichert werden (**Mehrfachaufzeichn.**).



▲ Unser Standard: automatische Kartenumschaltung, hier eingestellt für Fotos und Movies.



▲ Für wichtige Aufträge stellen wir auf **Mehrfachaufzeichnung** um.



▲ Auswahl der Bildqualität für die separate Aufzeichnung von Fotos.

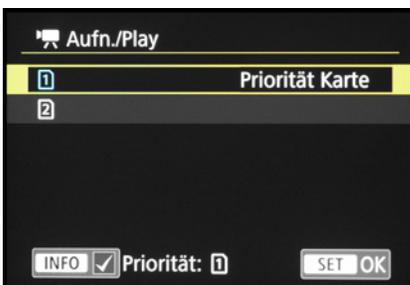
Zwei Formate auf unterschiedlichen Karten

Mit der Wahl von **Separate Aufzeich** können Sie eine Karte für RAW-/CRAW-Bilder und die zweite für JPEG-/HEIF-Fotos nutzen. Navigieren Sie zum Menü **Aufnahme 1**  und legen Sie bei **Bildqualität** fest, welches Format und welche Bildgröße auf welcher Karte gespeichert werden soll. Was allerdings nicht funktioniert, ist eine separate Aufzeichnung von Fotos im Format RAW und CRAW.

Steckplatz für Movies priorisieren

Durch Setzen eines Hakens im Bereich **Aufn./Play Priorität**  können Sie die EOS R7 dazu bringen, diesen Steckplatz bevorzugt zu verwenden. Wenn beispielsweise die Karte  aus der EOS R7 entfernt wird, landen die Aufnahmen auf der SD-Karte , da nur diese verfügbar ist.

Wird wieder eine Karte in Steckplatz  eingesetzt, schaltet die Kamera auf die Prioritätskarte  um. Bei deaktivierter Kartenpriorisierung würde hingegen weiter auf Karte  aufgezeichnet werden.



▲ Damit Filme bevorzugt auf der Karte 1 landen, haben wir die **Priorität** für Movies aktiviert.

Fotos/Movies auf separaten Karten aufnehmen

Das Kartenmanagement kann etwas unübersichtlich erscheinen. Daher können Sie mit dem Aktivieren des Eintrags *separat* auch auf einen Schlag für eine getrennte Aufzeichnung von Fotos und Movies sorgen. Filme landen dann nur noch auf Karte 1 und Fotos nur auf Karte 2. Die anderen Funktionen des Kartenmanagements werden deaktiviert. Für die Wiedergabe von Fotos muss sich die EOS R7 im Fotomodus befinden und für das Abspielen von Filmen im Movie-Modus , was sich mit dem Hauptschalter auf der Kameraoberseite schnell erledigen lässt.



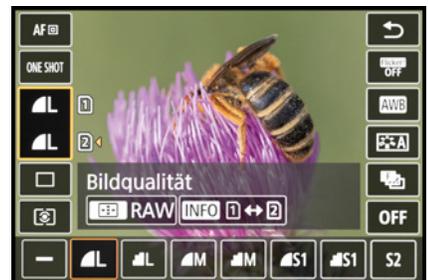
▲ Separate Aufzeichnung von Movies auf Karte 1 und Fotos auf Karte 2.

1.5 Die R7 gekonnt bedienen

Das Handy einstellen, den Computer bedienen, die wichtigsten Einstellungen im Autokockpit beherrschen – ohne das Betätigen von Tasten und Wahlrädern geht es oft nicht. Da reiht sich die Canon EOS R7 nahtlos ein. Nach einer kurzen Eingewöhnung wird die grundlegende Kamerabedienung aber sicherlich intuitiv von der Hand gehen. An dieser Stelle möchten wir die Bedienungsoptionen daher anhand ausgewählter Beispiele einmal vorstellen, um später die einzelnen Basisschritte nur noch an wichtigen Stellen zu erwähnen.

Das Schnellmenü

Mit dem *Schnellmenü*, von Canon auch Schnelleinstellungsmenü genannt, lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen aufrufen und anpassen. Drücken Sie dazu einfach die Q-Taste oder tippen Sie die Touchfläche am Bildschirm an, um es anzuzeigen. Die gewünschte Funktion können Sie anschließend mit dem Schnellwahlrad , dem Multi-Controller, den Cursortasten oder durch Antippen der Schaltflächen am Touchscreen auswählen. Zum Anpassen der jeweiligen Einstellung lassen sich das Hauptwahlrad , der Multi-Controller, die Cursortasten oder der Touchscreen verwenden. Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, blendet die EOS R7 das Sym-



▲ Schnelleinstellung der *Bildqualität*, mit der Option, das RAW-Format zuzuschalten und die Speicherkarte zu wählen.

bol für das benötigte Bedienungselement ein, wie hier die Taste/Touchfläche  zum Zuschalten der RAW-Qualität und **INFO** zur Auswahl der Speicherkarte. Für das Bestätigen von Änderungen und zum Verlassen des Schnellmenüs können Sie die Q/SET-Taste drücken, oben rechts die Touchfläche  antippen oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken. Die Schnelleinstellungen werden automatisch übernommen.

Das Kameramenü der EOS R7

Das Kameramenü ist die umfangreiche Steuerzentrale Ihrer EOS R7. Es lässt sich standardmäßig nur mit der MENU-Taste aufrufen.

Die Registerkarten in der Übersicht

Das Menü präsentiert Ihnen ganz oben die **primären Registerkarten** mit den Menüsymbolen (, **AF**, , , ,  und ). Darunter werden die **sekundären Registerkarten** mit fortlaufender Nummerierung nebeneinander aufgelistet. Die eigentlichen **Menüelemente** befinden sich darunter mit der aktuell gewählten **Einstellung**, die sich rechts ablesen lässt. Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- **Aufnahme** bzw. **Movie-Aufnahme** : Hier erhalten Sie Zugriff auf alle Funktionen, die für die Aufnahme von Fotos oder Videos benötigt werden.
- Die umfangreiche Autofokussteuerung ist im Menü **Autofokus** **AF** untergebracht.
- Funktionen für die Wiedergabe und Bildbearbeitung, sowie die Bewertung und zum Schützen und Löschen von Aufnahmen finden Sie im Menü **Wiedergabe** .
- Das Menü **Wireless**  beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten für WLAN- und Bluetoothfunktionen sowie die GPS-Datenaufzeichnung.
- Im Menü **Einstellung**  finden Sie alle Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen.
- Das Menü **Individualfunktionen**  fasst speziellere Kamerafunktionen und die Funktionen zum Programmieren von Tasten sowie Wahlrädern zusammen.



▲ Aufnahmemenü mit dem ausgewählten Menüelement für die Bildqualität.



Programmabhängige Einträge

Die Position der Menüeinträge und die verfügbaren Funktionen variieren abhängig vom eingestellten Aufnahmeprogramm. Daher sind in den Beschreibungen dieses Buches bei manchen Funktionen mehrere Registerkarten angegeben, auf denen die jeweilige Funktion zu finden ist.



My Menu selbst gestalten

Das **My Menu**  ist zu Beginn noch mit keinen Funktionen bestückt. Es können darin aber bis zu fünf Registerkarten angelegt und diese mit jeweils sechs Funktionen belegt werden, um schnell darauf zuzugreifen.

Menübedienung

Nach dem Aufrufen des Kameramenüs mit der MENU-Taste können Sie mit der Taste **INFO** von einer primären Registerkarte zur nächsten springen.

Zum Navigieren auf der Ebene der sekundären Registerkarten lassen sich das Hauptwahlrad , der Multi-Controller oder die Cursortasten (◀▶) verwenden. Die Menüelemente können Sie mit dem Schnellwahlrad , dem Multi-Controller oder den Cursortasten (▲▼) auswählen.

Zum Öffnen eines Menüelements drücken Sie die Q/SET-Taste. Wenn Sie anschließend eine Einstellung ändern, wird die zuvor gewählte Option blau markiert. Bestätigen Sie die Änderung dann auf jeden Fall mit der Q/SET-Taste, denn anders als im Schnellmenü werden Änderungen im Menü nur nach deren Bestätigung übernommen.

Natürlich können Sie die Aktion auch ohne Änderungsübernahme abbrechen, indem Sie die MENU-Taste betätigen. Mit dieser können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren. Um es schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.



▲ Menü AF 1 mit dem ausgewählten Menüelement für die Motiverkennung.



▲ Die benötigten Bedienungselemente werden eingeblendet, hier die INFO-Taste zum Ein- bzw. Ausschalten der **Spot-Erkennung** (Fahrzeugdetaillerkennung).



▲ Einstellungen lassen sich unkompliziert und schnell am Touchscreen der EOS R7 ändern.

Bedienung per Touchscreen

Der Touchscreen der EOS R7 kann prinzipiell auf allen Einstellungsebenen und in allen Menüs verwendet werden. Selbst der Autofokus kann damit schnell an die gewünschte Position gelegt werden. Erfahren Sie im Laufe dieses Buches stetig mehr über die Optionen, die sich per Touchscreen steuern lassen. Mit der Touchfläche  lässt sich beispielsweise das Schnellmenü aufrufen. Alle einstellbaren Funktionen sind mit einem weißen Rahmen versehen, die aktuell gewählte wird orange eingefasst.

Für die Menübedienung ist hingegen erst ein MENU-Tastendruck notwendig. Anschließend sind aber auch die Menüeinträge touchsensitiv. Im Unterschied zur Verwendung der Tasten und Räder werden die Menüeinträge durch Antippen sofort geöffnet oder Änderungen direkt eingestellt. Wenn die Touchfläche **SET OK** zu sehen ist, tippen Sie darauf, sonst werden geänderte Werte nicht übernommen.

Um den Menütext besser lesen zu können, können Sie die **UI-Vergrößerung** im Menü **Einstellung 4**  aktivieren. Anschließend können Sie mit zwei Fingern zweimal kurz hintereinander auf den Monitor tippen. Der vergrößerte Menütext lässt sich mit einem Finger verschieben. Mit einem erneuten Zweifinger-Doppeltipp landen Sie wieder in der Standardansicht.

Sollte Ihnen der Touchscreen zu unsensibel reagieren, weil Sie zum Beispiel sehr trockene Finger haben oder Handschuhe tragen, öffnen Sie im Menü **Einstellung 5**  den Eintrag **Touch-Steuerung**.

Wählen Sie die Option **Empfindlich**, dann sollte es besser gehen. Mit **Deaktivieren** lässt sich der Touchscreen bei Bedarf auch ganz ausschalten.



▲ Vergrößerte Menüansicht bei aktiver UI-Vergrößerung.



▲ Anpassen der Empfindlichkeit des Touchscreens.



Handschuhtauglichkeit

Mit der auf **Empfindlich** eingestellten Touchsteuerung funktionierte die Touchscreen-Bedienung bei uns auch mit Feinmechanikerhandschuhen. Baumwoll-, Leder- und Skihandschuhe waren hingegen nicht geeignet. Die EOS R7 ist aus unserer Sicht somit nur mit Einschränkungen handschuhtauglich bedienbar.

1.6 Bildschirm- und Sucheranzeigen

Der elektronische Sucher (EVF, **e**lectronic **v**iew **f**inder) der EOS R7 ist vor allem in kritischen Lichtsituationen hilfreich, wenn Spiegelungen am rückseitigen Bildschirm die uneingeschränkte Sicht auf das Livebild stören oder bei schwachem Licht mit recht langen Belichtungszeiten aus der Hand fotografiert wird.

Die Kamera mit dem Sucher am Auge lässt sich schlichtweg stabiler halten als bei Verwendung des Bildschirms. Außerdem gefällt uns vor allem die Möglichkeit, die aufgenommenen Bilder und Filme ohne störende Reflexionen kontrollieren zu können.

Hinzu kommt, dass die gegenüber dem Bildschirm höhere Auflösung die Beurteilung der Scharfstellung beim manuellen Fokussieren erleichtert.



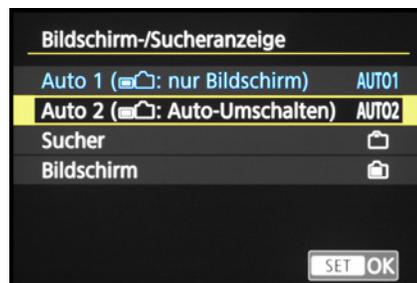
▲ Elektronischer OLED-Farbsucher mit 2,36 Millionen Bildpunkten (1.024 × 768 Pixel), 100 % Bildfeldabdeckung und einer Bild-diagonalen von 0,39 Zoll (knapp 1 cm).

Wechsel zwischen Sucher und Bildschirm

Damit Sie das Sucherbild sofort sehen können, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sucherokular nähern, schaltet der darin verbaute Suchersensor das Sucherbild automatisch ein und den Bildschirm aus. Das gilt aber nur für den eingeklappten Bildschirm. Beim Ausklappen wird der Sucher nicht aktiviert.

Aus unserer Sicht ist das ein guter Standard, der im Menü **Einstellung 4** bei **Bildschirm/Sucheranzeige** mit der Vorgabe **AUTO 1** so voreingestellt ist. Sollte die automatische Umstellung bei eingeklapptem Monitor aber stören, können Sie mit der Option **Bildschirm** den Sucher auch ganz deaktivieren (oder mit **Sucher** den Bildschirm permanent ausschalten).

Mit **AUTO 2** haben Sie zudem die Möglichkeit, den Sucher auch bei ausgeklapptem Bildschirm per Augensensor zu aktivieren. Das kann hilfreich sein, um beispielsweise Über-Kopf-Aufnahmen mit ausgeklapptem Bildschirm zu tätigen und zwischendurch den Sucher für die Bildkontrolle zu nutzen.



▲ Automatisches Umschalten zwischen Monitor und Sucher einstellen.